



## Unsere Erfahrung. Ihr Erfolg!

Großhandel für den Nähmaschinenfachhandel und die textilverarbeitende Industrie

---

## Interessantes über Nähfäden

Wussten Sie:

- Das der Faden beim Nähen auf eine Geschwindigkeit von 200km/h kommen kann?
- Das eine heutige Industriemaschine bis zu 5.000 Stiche und mehr pro Minute schafft und das sich der Greifer dabei 10.000 mal dreht?
- Was sich wie "Formel 1" anhört, beschreibt das oftmals unterschätzte, durchkonstruierte mechanische Zusammenspiel der Nähwerkzeuge.
- Das ein Faden enormen Belastungen standhalten muß und das nicht nur während des Nähens, sondern auch danach soll er eine "lebenslange" funktionstüchtige Naht gewährleisten.
- Das der Oberfaden beim Nähen ca. 25-60 Mal durch die Nähmaschinenelemente, wie z. B. Nadelöhr gezogen wird, bis er vernäht ist.
- Das der Oberfaden dabei bis zu ca. 20% an Festigkeit verliert und der Unterfaden ca. 0-4%?

## Stretchmaterialien vernähen


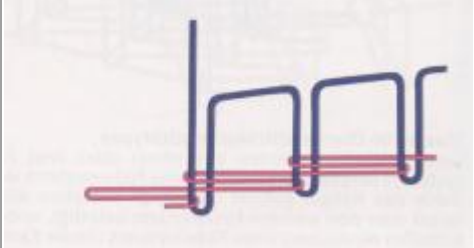

- Die aktuellen Stretchmaterialien haben eine mögliche Dehnbarkeit bis zu 20% und Oberbekleidung 30-50%
- Stretchmaterialien erfordern deshalb "mitgehende Nähte".  
Der Fadenvorrat, d. h. die Fadenmenge in der Naht bestimmt die Elastizität
- Je größer der Fadenvorrat, desto höher die Nahtelastizität

## Unsere Erfahrung. Ihr Erfolg!

Großhandel für den Nähmaschinenfachhandel und die textilverarbeitende Industrie

## Der Stichtyp

hat dabei maßgeblich Einfluss auf die Fadenvorrate in der Naht. So beträgt der durchschnittliche Fadenvorrat bezogen auf 1 m Naht (Nähgutdicke 1mm, 4 Stiche/cm) beim:

	Doppelsteppstich, Naht einer normalen Nähmaschine	2,70 m Fadenvorrat
	Doppelkettenstich, Naht bei einer Overlock und Nahtmöglichkeit bei einer Coverlock	ca. 5 m (+85%)
	4-Faden-Overlockstich	ca. 17 m (+630%)

Die Zahlen verdeutlichen, dass bei einem ungünstig gewählten Stichtyp aufgrund des nicht ausreichenden Fadenvorrats ein Platzen der Nähte bei geringer Zugbeanspruchung vorprogrammiert ist. Für stark beanspruchte Nähte, die sowohl Festigkeit als auch Elastizität erfordern, wie beispielsweise die Gesäßnaht bei Hosen, Ärmelinsatznähte oder Seitennähte, sollte deshalb der Doppelkettenstich dem Doppelsteppstich vorgezogen werden.

Es gilt weiterhin die Faustregel:

### **Je größer die Stichtichte, desto höher die Nahtelastizität und desto höher auch die Nahtfestigkeit**

- Die Stichtlänge muß natürlich stets auf das Material und die Anwendung abgestimmt werden.
- Im Bekleidungsbereich sind 4-5 Stiche/cm üblich.
- Sehr hohe Stichtichte bergen die Gefahr von Nähgutbeschädigungen und welligen Nähten.



## **Unsere Erfahrung. Ihr Erfolg!**

Großhandel für den Nähmaschinenfachhandel und die textilverarbeitende Industrie

---

**Der häufig geforderte, hochdehnfähige Nähfaden ist für die Verarbeitung elastischer Materialien weder erforderlich noch universell vernähbar.**

Gerade höher dehnfähige Fäden bedingen eine höhere Fadenspannung. Dies hat zur Folge, dass der Faden beim Stichbildungsprozess an Dehnung verliert, die dann in der Naht nicht mehr vorhanden ist.